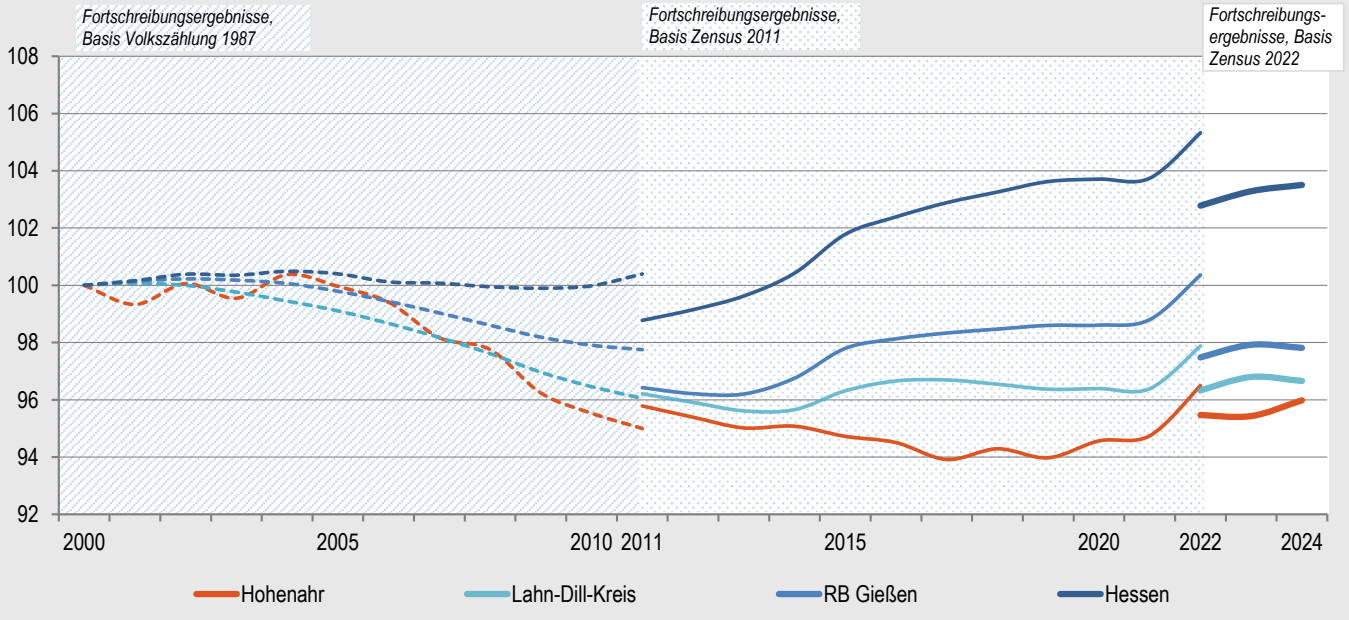
Gemeindedatenblatt: Hohenahr (532013)

Die Gemeinde Hohenahr liegt im mittelhessischen Landkreis Lahn-Dill-Kreis und fungiert mit rund 4.900 Einwohnern (Stand: 31.12.2024) als ein Grundzentrum im dünn besiedelten ländlichen Raum des Regierungsbezirks Gießen.

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Hohenahr ist durch das Zensusergebnis zum Stand 31.12.2022 um -1,1% (-52 Einw.) nach unten korrigiert worden.

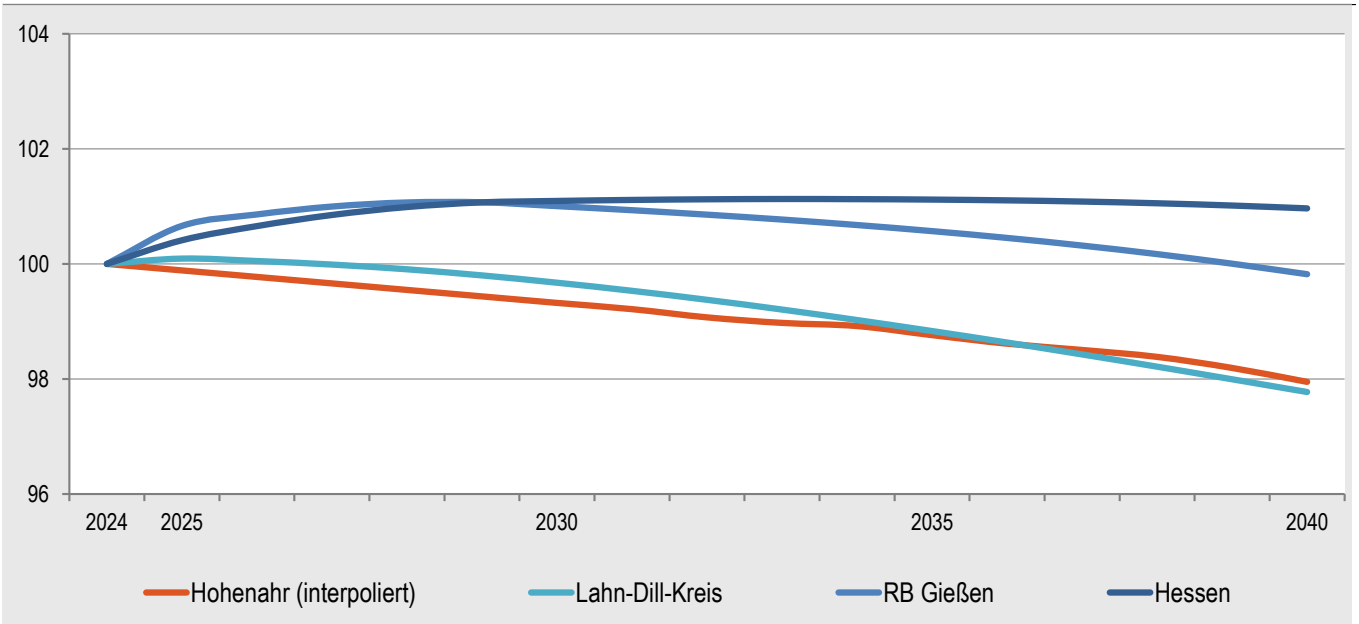
Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2024 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2025), Berechnungen der Hessen Agentur.

Vorausschätzung:

Bevölkerungsentwicklung von 2024 bis 2040 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2024=100)



Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2025).

Eckwerte der regionalen Bevölkerungsentwicklung im Überblick

(bis 2024 realisierte Werte / 2040 vorausgeschätzte Werte)

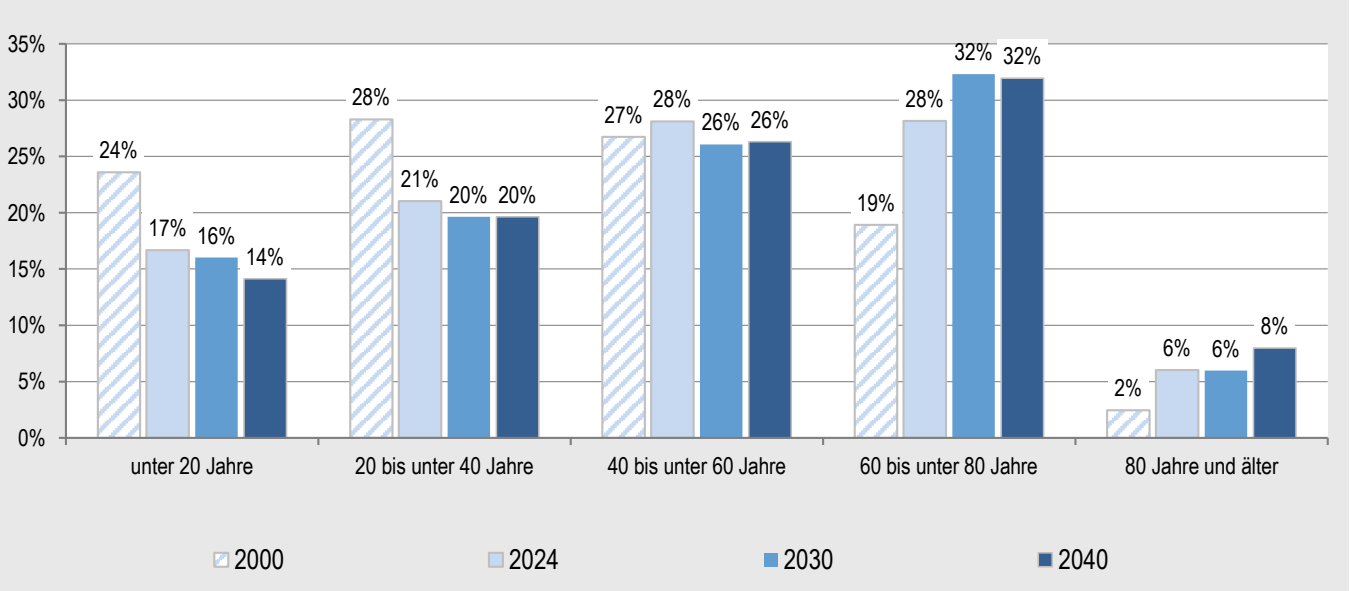
	Hohenahr	Lahn-Dill-Kreis	RB Gießen	Hessen
Einwohner am Jahresende (Angaben in 1.000)				
2000	5,1	262,9	1.063,5	6.068,1
2024	4,9	254,1	1.040,3	6.280,8
2030	4,8	253,2	1.050,7	6.349,5
2040	4,8	248,4	1.038,4	6.341,4
relative Veränderung (Angaben in %)				
2000-2024	-4,0%	-3,3%	-2,2%	3,5%
2024-2030	-0,7%	-0,3%	1,0%	1,1%
2024-2040	-2,1%	-2,2%	-0,2%	1,0%
Durchschnittsalter (Angaben in Jahren)				
2000	39,5	40,7	40,4	41,1
2024	46,9	45,2	44,5	44,3
2030	48,1	45,8	44,9	44,9
2040	50,0	47,0	46,2	46,2
Veränderung Zensus 2022 *Einwohner zum Stand 31.12.2022*				
2022 (Fortschreibung auf Basis **Zensus 2011**)	4.900	257.289	1.067.354	6.391.360
2022 (Fortschreibung auf Basis **Zensus 2022**)	4.848	253.208	1.036.748	6.236.933
Veränderung absolut	-52	-4.081	-30.606	-154.427
Veränderung relativ	-1,1%	-1,6%	-2,9%	-2,4%

2000: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2022: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011 bzw. Zensus 2022; 2024: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2022; 2030 und 2040: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2025), Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2025).

Altersstruktur der Bevölkerung im Zeitvergleich in Hohenahr

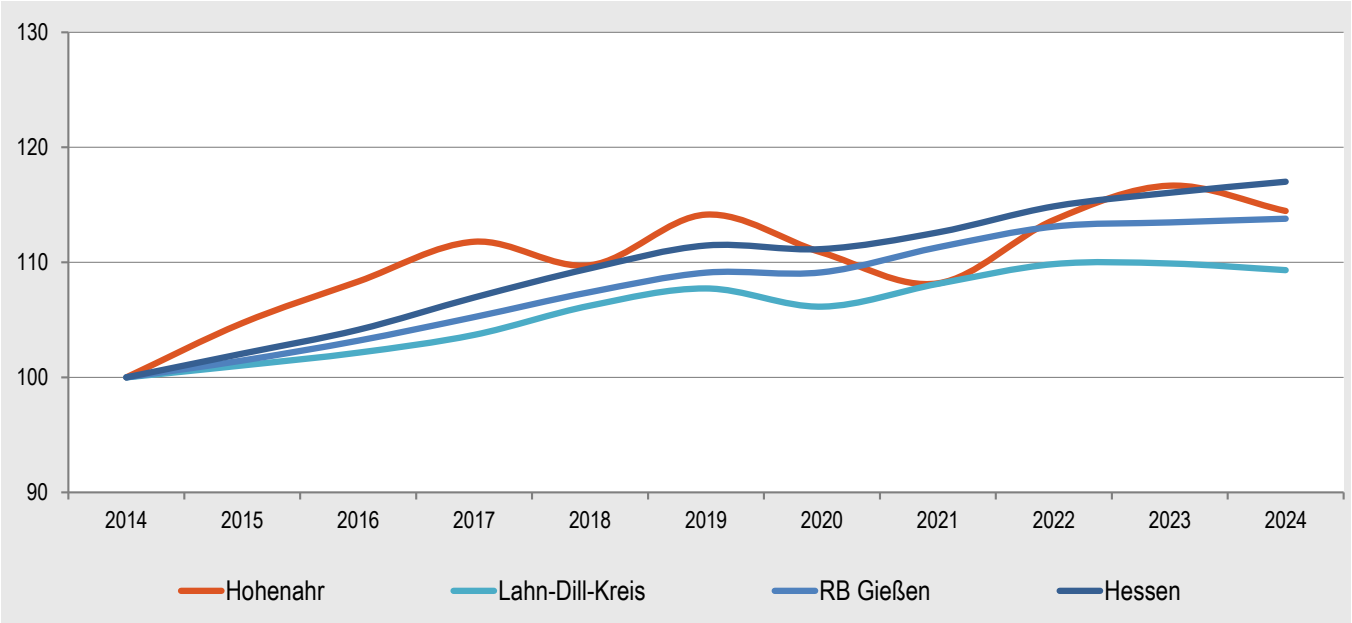
(Einteilung in äquidistante Altersgruppen; Anteilswerte in %)



2000: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2024: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2022; 2030 und 2040: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

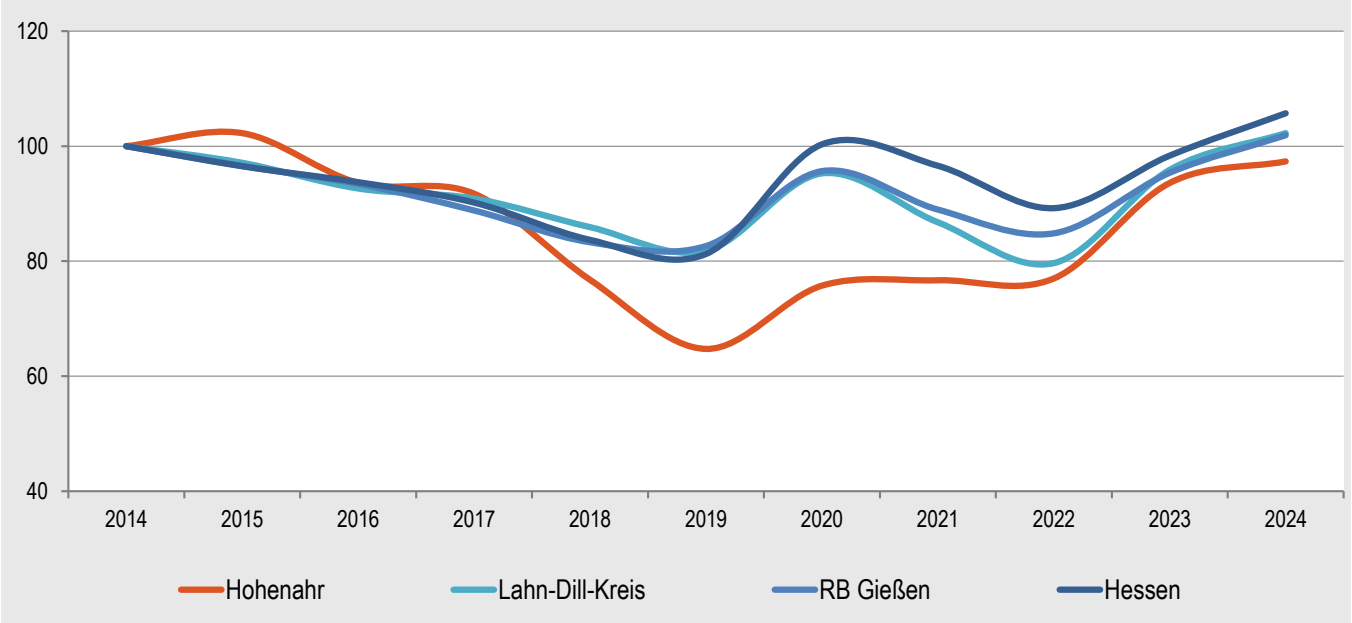
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2025), Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2025).

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort von 2014 bis 2024 im Regionalvergleich
(Stand: 30. Juni; Jahr 2014=100)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2025), Berechnungen der Hessen Agentur.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von 2014 bis 2024 im Regionalvergleich
(Jahresdurchschnitt; Jahr 2014=100)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2025) Berechnungen der Hessen Agentur.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort im Regionalvergleich

	Hohenahr	Lahn-Dill-Kreis	RB Gießen	Hessen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
im Jahr 2024 (Stand: 30. Juni)	728	97.106	391.231	2.761.767
Veränderung gegenüber dem Jahr 2014 (in %)	+14,5%	+9,3%	+13,8%	+17,0%
davon im Jahr 2024 (Anteilswerte in %, Stand: 30. Juni)				
Vollzeitbeschäftigte	55,8%	70,9%	66,6%	70,0%
Teilzeitbeschäftigte	44,2%	29,1%	33,4%	30,0%
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte				
im Jahr 2024 (Stand: 30. Juni)	190	14.622	64.586	336.662
Veränderung gegenüber dem Jahr 2014 (in %)	-11,6%	-18,1%	-14,6%	-13,9%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2025), Berechnungen der Hessen Agentur.

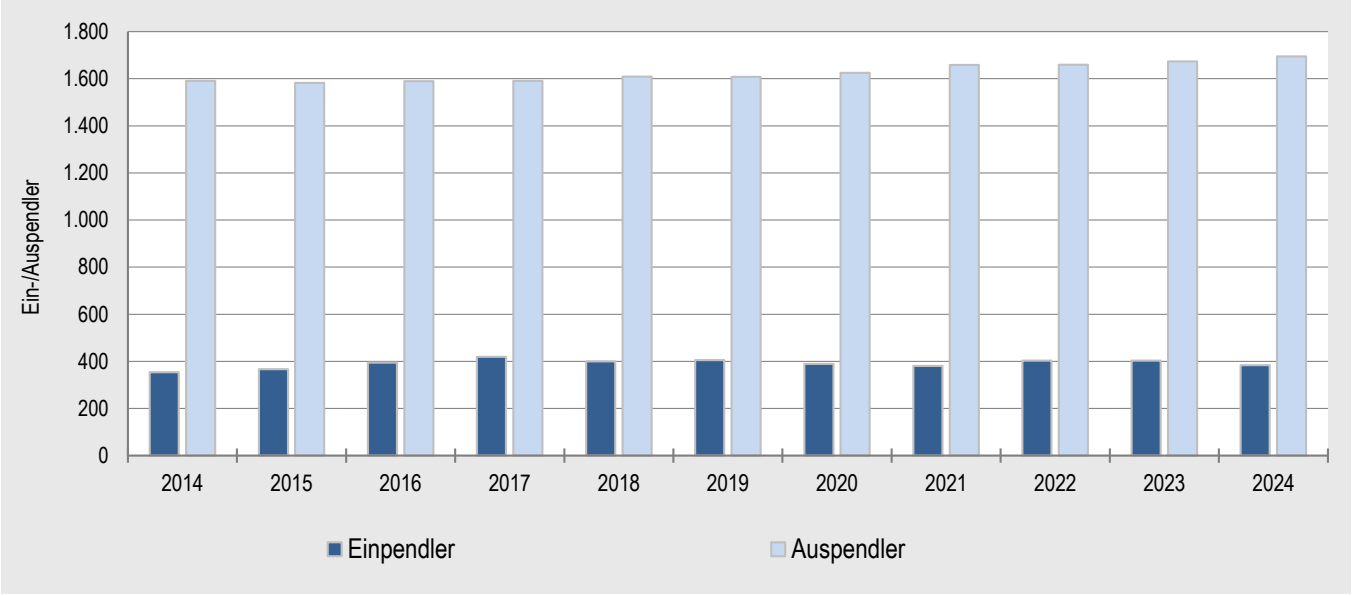
Prozentuale Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen in den Jahren 2014 und 2024 im Regionalvergleich (Anteilswerte in %)

		Hohenahr	Lahn-Dill-Kreis	RB Gießen	Hessen
Produzierendes Gewerbe	**2014**	31,4%	42,6%	34,6%	24,8%
	2024	**21,8%**	**39,4%**	**31,9%**	**22,3%**
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	**2014**	20,6%	18,1%	19,4%	23,7%
	2024	**23,5%**	**19,8%**	**19,5%**	**23,2%**
Unternehmensdienst-leistungen	**2014**	18,9%	13,4%	14,1%	25,7%
	2024	**17,3%**	**13,4%**	**14,1%**	**27,2%**
Öffentliche und private Dienstleistungen	**2014**	28,0%	25,6%	31,5%	25,4%
	2024	**34,5%**	**27,2%**	**34,2%**	**26,9%**
Sonstiges, keine Zuordnung möglich oder anonymisiert	**2014**	1,1%	0,2%	0,4%	0,4%
	2024	**2,9%**	**0,2%**	**0,4%**	**0,4%**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2025), Berechnungen der Hessen Agentur.

Entwicklung der Pendlerbewegungen Hohenahr von 2014 bis 2024

Hohenahr besitzt einen hohen Auspendlerüberschuss. Die Zahl der Auspendler übersteigt die der Einpendler im Mittel der letzten fünf Jahre um das 4,2-fache.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2025), Berechnungen der Hessen Agentur.

Ergänzende Indikatoren im Regionalvergleich

	Hohenahr	Lahn-Dill-Kreis	RB Gießen	Hessen
Flächenindikatoren (31.12.2024)				
Siedlungs- und Verkehrsfläche je Einw. (m^2/Einw.)	1.033	685	758	538
Anteil der Landwirtschaftsfläche an Gesamtfläche in %	42%	32%	43%	41%
Anteil der Waldfläche an Gesamtfläche in %	44%	49%	40%	40%
Bevölkerungsdichte (31.12.2024)				
Einw. je km^2	107	238	193	297
Einw. je km^2- Siedlungs- und Verkehrsfläche	968	1.461	1.320	1.860
Wohnungen (31.12.2024)				
Anzahl der Wohnungen (Angaben in 1.000)	2,4	123	521	3.178
Veränderung gegenüber dem Jahr 2014 (in %)	+2,6%	+4,3%	+5,6%	+7,0%
Wohnfläche je Einw. (m^2/Einw.)	59,3	53,3	53,6	49,5
Veränderung gegenüber dem Jahr 2014 (in %)	+12,5%	+10,8%	+10,4%	+4,9%
Tourismus (2024)				
Übernachtungen (Angaben in 1.000)	0,0	508	2.762	34.759
Tourismusintensität (Übern. je 1.000 Einw.)	0,0	2.000	2.655	5.534

[1] Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2025), Berechnungen der Hessen Agentur.

! Wichtig zur Interpretation der Bevölkerungsvorausschätzung !

Datenbank zum demografischen Wandel in den hessischen Gemeinden

Datenblatt für Hohenahr

(Stand: November 2025)

Kenntnisse über die Bevölkerungsentwicklung in Hessen und seinen Regionen stellen eine zentrale Grundlage für die Landesentwicklungsplanung dar. Die Hessen Agentur hat dazu im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum eine Bevölkerungsvorausschätzung für Hessen und Regierungsbezirke bis zum Jahr 2060, für die 21 Landkreise und fünf kreisfreien Städte bis zum Jahr 2050 sowie für die 421 Gemeinden bis zum Jahr 2040 erstellt.

Diesen Berechnungen liegen jahrgangsweise und geschlechtsspezifisch differenzierte Bevölkerungsbestandszahlen sowie detaillierte Angaben zu Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen für den Zeitraum von 2011 bis 2023 zugrunde. Dies umfasst die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die vorübergehend zu erheblichen Änderungen im Wanderungsverhalten der Bevölkerung und zu einem markanten Anstieg der Sterblichkeit und einem Rückgang der Lebenserwartung insbesondere von älteren Menschen führte. Zudem stieg infolge des Angriffs von Russland auf die Ukraine im Februar 2022 die Zahl der Flüchtlinge massiv an, was maßgeblich dazu beitrug, dass Hessen im Jahr 2022 den bisher höchsten Wanderungsüberschuss verzeichnete.

Vor allem aber konnten die detaillierten Ergebnisse der Zensuserhebung 2022 mitberücksichtigt werden. Für Hessen fiel die Einwohnerzahl zum Jahresende 2023 nach der Zensuserhebung insgesamt um insgesamt rund 153.000 Personen bzw. 2,4 Prozent niedriger aus als vorher angenommen. Basisjahr der Vorausberechnungen ist das Jahr 2023 nach Fortschreibung der Zensusergebnisse 2022. Die Ergebnisse für Hessen und seine Regionen wurden im November 2025 vom Kabinett als Grundlage der Landesentwicklungsplanung verabschiedet. Die diesen Berechnungen zugrundeliegenden Annahmen zur Entwicklung von Geburtenraten und Lebenserwartung sowie zum zukünftigen Wanderungsverhalten sind **hier** beschrieben.

Auf dieser Basis wurden die Ergebnisse für die 421 Gemeinden mit einem Top-Down-Ansatz berechnet und sind daher konsistent mit den Ergebnissen für Hessen, seine Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreien Städte.

Ziel der kleinräumigen Modellrechnungen ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinanderzusetzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegenzuwirken. In diesem Sinne sind die Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsvorausschätzung zu nutzen.